

Endlagerung radioaktiver Abfälle

www.iavg.org/iavg009.pdf / Stand: 08.03.2006

Nachdem die Bundesregierung in der Kernenergie-Vereinbarung vom 14.06.2000 die Sicherheit der deutschen Kernkraftwerke festgestellt hat, bleibt als rationaler Grund für die Ablehnung der Kernenergie-Nutzung nur das mutmaßliche Risiko der Endlagerung radioaktiver Abfälle. Diese Bedenken sind insofern einzuschränken, als der Umweltminister von NRW, Frau Bärbel Höhn (Grüne Partei), davon überzeugt ist, daß "die Ablagerung von Sonderabfällen im Salz sicher ist". "Das Hauptargument: Anders als beim Versatz von Abfällen in Kohlebergwerken gelten die Kavernen im Salz als sicher, da sie von wasserführenden Gesteinsschichten isoliert sind. Ein Auswaschen im Müll enthaltener Schadstoffe sei laut Gutachten daher so gut wie ausgeschlossen. Sicher ist auch, dass das Ablagern von Sondermüll untertage preiswert ist" (VDI-Nachrichten vom 07.07.2000).

Verweise

- Entsorgung radioaktiver Abfälle <http://www.kernenergie-wissen.de/entsorgung.html>
Endlagerung in Deutschland www.endlagerung.de
Endlagerung radioaktiver Abfälle www.ktg.org/documentpool/ktg/2005_endlagerung_kuehn_vortrag.pdf

1. Internet-Dokumentation zur Endlagerung von radioaktiven Abfällen

Jürgen Auer, Brennelementlager Gorleben GmbH, hat eine Internet-Dokumentation zur Endlagerung von Radioaktiven Abfällen verfaßt: "Eine sichere Endlagerung der radioaktiven Abfälle wird zu Recht von allen gesellschaftlichen Kräften gefordert. Bekanntlich steht als Endlagerprojekt Schacht Konrad für schwachradioaktive Abfälle im Genehmigungsverfahren und der Salzstock in Gorleben wurde in den letzten Jahren auf seine Eignung als Endlager für hochradioaktive, wärmeentwickelnde Abfälle hin geprüft. In der Vereinbarung zwischen der Bundesregierung und den Energieversorgungsunternehmen wird auf die Bedeutung beider Standorte für die Endlagerung hingewiesen. Bei beiden Projekten handelt es sich um Vorhaben, die unter dem neuesten wissenschaftlichen und technischen Kenntnisstand mit dem Ziel bearbeitet werden, die sichere Entsorgung von radioaktiven Abfällen zu gewährleisten. Es geht hierbei um eine nicht immer einfache Thematik, die seit über 30 Jahren von hochrangigen Wissenschaftlern in der ganzen Welt erforscht und bearbeitet wird. Um - losgelöst von der politischen Diskussion – den derzeitigen Sachstand über wissenschaftliche Erkenntnisse der Endlagerung zu geben und speziell über die beiden Projekte in Deutschland zu berichten, erhielt das Thema Endlagerung eine eigene Homepage (www.endlagerung.de)."

"Über 100 Staaten unterschrieben die Wiener Konvention der IAEO, einer Unterorganisation der UNO, zum sicheren Umgang mit radioaktiven Abfällen. Es wurde manifestiert, dass die Generation der Nutznießer der Kernenergie auch für die Beseitigung - also die Endlagerung - der Abfälle verantwortlich ist und dass die Lasten nicht auf spätere Generationen übertragen werden dürfen. **Nach dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik sind wir in der Lage, solche Abfälle sicher zu entsorgen**".

[Zurück zum Seitenanfang](#)